

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 39 (1913)
Heft: 52

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Teure Vögelimörderei

Haben wir nicht schon seit Jahren
Gedächtnisschen Vogelschuh?
Ach! die Tschinggen morden Vögel
Teglichem Gesetz zum Trüf!

Aber jenen Bösewichtern
— Sohlich droh mein Herz' lacht —
Geht es nicht nach Wunsche, weil das
Auge des Gesetzes rocht!

Wachteln, Lerchen und Rotkehlchen,
Meisen, Sinker, Amseln, Star
Würden in der Beiz' vertilgt
Alleamt mit Haut und Haar!

Als in Zürich eine neue
Sendung naht — 400 Stück —
Pact die Polizei die Siedler
Unnachstöcklich beim Genick!

Nichts als Haut und Knochen, heut ja
Solche Schleckerei gewiß:
Nahrhaft macht sie erst das Selinau
Mit dem nötl'gen Zugemüß!

Otto Ginnerk

Spruch

Er sprach: Ich bin ein schöner Geist,
Doch hab' ich einen guten Magen
Und kann, wenn die Geduld mir reißt,
Auch wie ein Wilder um mich schlagen.

Otto Ginnerk

Weihnacht

Auszug aus dem Bericht einer Weihnachtsfeier
in der Frauenklinik:

Und zum Schluß der schönen Seier
sangen sie noch das bekannte Lied:

O, du fröhliche, o, du felige
Knaben bringende Weihnachtszeit!

Eine Tabak-Pfeife gratis!

1215



Tausende Rauher

empfehlen meine garantirt ungeschwefelten, deshalb sehr bekommlich und gesunden Tabake. **Umsatz erhält** jeder Besteller von 9 Pfd. einer der untenstehenden 5 Sorten eine prächtige, kurze oder lange **Gesundheitspfeife** aus Porzellan oder eine schöne, gute Holzpfeife. Es kosten 9 Pfd. meiner berühmten Tabake: Alpleratabak nur Frs. 4.90 Teiltabak " 5.50 Jägeratabak " 6.50 Hohänderatabak " 7.90 Sultantabak " 9.50 franko gegen Nachnahme.

Léon Beck, Tabakfabrik, Kriens-Luzern

Restaurant „Strauss“

Zürich 1

Löwenstr. 59 — Telefon 3862

1 Minute vom Bahnhof.

Frühstückskarte v. 1/8 Uhr an. Sämtliche Zürcher Spezialitäten. In Mittagessen von 1/211 Uhr an. Bürgerl. Küche. — Reelle Weine. Vereinslokal.

1196 J. Niedermann.

Türschoner

aus Celluloid

unzerbrechlich
für jedes Türprofil passend und
in allen Farben bei

R. Gut,
Tapeten-Handlung

Zürich — Rathausquai 12.

2747

Restaurant Meterei

Münstergasse, Zürich 1

Gut bürgerlicher Mittagstisch
von Fr. 1.50 an
Pensionäre werden angeworben.

Reelle Weine
Ausschank der beliebten Spezial-Biere aus der Brauerei
Haldengut Winterthur.
J. Ephraim-Keller, Küchenchef

[Ue 462 Z] 2494

Es lebe das Nichtstun

Ganz am Ende des Dörfchens steht eine alte, baufällige Baracke. Ein wackeliger Tisch, elende, hinkende Stühle waren die einzige armelige Gemöblung. Zwei alte, halboversaulte Strohsäcke dienten dem Bewohner Sauler und seinen drei kleinen Kindern als Lagerstätte.

Um die Hütte herum ein kleines, mit Unkraut überwuchertes Gärtnchen.

Im schlechten Grase saßen die drei Kleinen, mager und in Lumpen gehüllt; heulend und schluchzend saugen sie an den leeren Daumen. Auf der Schwelle steht Sauler unbeweglich und schaut mit starrem Auge deren Treiben zu. Ein Nachbar geht vorüber.

„He, Sauler, wie geht's?“

„Ach, Meister Jakob, das geht leider gar nicht. Immer im Elend. Kein Rappen im Hause, kann den Armen nicht einmal einen Knochen zum Nagen geben. Ach, die Welt ist ungerecht!“

„Eben, weil du Kinder zu ernähren hast, solltest du endlich daran denken, Arbeit zu suchen.“

„Arbeit, ja gewiß, aber sieh her, die sind ja noch zu klein!“

v.

Seine Hoffnung

Er glaubt an Gott und Ewigkeit
Und daß ihm dort beschieden
Werdt, was an Lieb und Dankbarkeit
Man ihm, der immer zankt und schreit,
Mit Recht versagt hinieden.

Otto Ginnerk

Briefkasten der Redaktion



R. S. in M. Solange die Schwindelerde der Phrenologie, Chiromantie, Graphologie, und wie sie alle heißen, bloß mit der lächerlichen Strafe von Fr. 50.— geahndet werden, wie jüngst in einem obergerichtlichen Urteil des Kantons Zürich geschah, dürfen wir uns nicht mit „Civilisation“ brüsten, noch mit „Kulturvolk“ etc. Der Schwindel sollte von den richterlichen Behörden hart angefaßt werden, umso mehr, als er sich meist von den sauer erworbenen Batzen der Armut mäßigt! Gruß!

S. R. in Dietikon. Gewiß, wir haben es auch gelesen, daß die Viehseuche in Bremgarten ausgebrochen ist, „und zwar, allem Anschein nach, aus böswilliger Absicht.“ Sie haben ganz recht: Es ist nicht schön von der Seuche, daß sie, bloß um ihren böswilligen Absichten genugzutun, ganz in Ihrer Nähe ausbricht. Man sollte sie, dieser Böswilligkeit wegen, vor den Friedensrichter zitieren.

Gewunderiger. Sie schicken uns folgenden Zeitungsausschnitt: „Der italienische Kreuzer „St. Giorgio“ lief vor 2½ Jahren genau sechs Tage vor dem Verschwinden der „Mona Lisa“ auf, um in diesem Jahr auch wieder sechs Tage vor der Wiederauffindung des Bildes von neuem zu scheitern.“ Und nun fragen Sie: „Ja, warum hat man denn nicht ruhig gewartet, bis der „St. Giorgio“ zum zweiten Mal gescheitert ist? Und warum hat niemand das Schiff veranlaßt, früher zu scheitern?“

Musikkenner in Z. Ja, ja, was Sie uns erzählen, ist wahr: „Während einer Aufführung der Oper „Parissina“, von d'Annunzio und Mascagni, in der Mailänder Scala explodierte im Theaterkeller eine kleine Bombe. Das Publikum hörte den Knall nicht, da die Musik ihn übertönte.“ Es gehören eben ganz besonders solid konstruierte Trommelfelle dazu, um moderne Musik zu genießen und zu verstehen. Ihren Vorschlag wollen wir gerne einem weiteren Publikum unterbreiten. Sie meinen, die Militärkapellen sollten in einem zukünftigen Kriege die „Parissina“ spielen, dann würde der Feind unsere Genehmigungen nicht knallen hören und über die Unvorsichtigkeit unserer Truppen so lange getäufcht werden können, bis er insgesamt mausetot wäre. — Sie können nicht sehr weit neben das Ziel getroffen haben.

beseitigen 1060

Verdauungs - Beschwerden

und ihre Folgen wie:

Verstopfung, Hartleibigkeit, Aufstoßen, Kopfschmerzen, Unbehagen, Appetitlosigkeit, Hämorrhoidalleiden usw. Hervorragende Professoren und Ärzte haben Sie erprobt und empfohlen! Seit 33 Jahren im Verkehr! Die Schachtel mit „Weissem Kreuz im roten Feld“

und Namenzug Rhd. Brandt à Fr. 1.25 in den Apotheken. Wo nicht vorrätig, wende man sich an A.-G. vorm. Apoth. Rich. Brandt, Schaffhausen (Schweiz), die Bezugssquellen angibt.

Unübertrifft praktisch

ist der

Jdeal-Sparkocher

aus Aluminium

Dient als

Gemüsedämpfer

und als

Wasserkocher



Passt auf alle Sorten Kochgesirre

Eier im Winter!

Das ist der Wunsch jed. Haushalt u. jed. Hühnerzüchters. Hühner, die stets etwas Spratts Fleischfutter erhalten, legen auch im Win-

ter viele Eier. Dieses Futter hat sich nun während 50 Jahren als vorzüglich bewährt. Man hätte sich vor Abnahmen! Zu beziehen im Depot des Schweizerischen Geflügelzüchtersvereins zum Preise von

Fr. 3.40 per 5	Kilo
8 —	12½ "
" 15.50 "	25 "
" 30.25 "	50 "
Verland durch die ganze Schweiz. Man adressiere: Spratt-Depot Uster.	